Vierteljähriger Abonnementspreis
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. | Sonnabend den 8. August 1857. | № 366.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 7. August. Der heutige „Moniteur" enthält das Programm zu der am 14. August stattfindenden Einweihung des Louvre.

London, 7. August. „Morningpost" bringt heute einen zweiten sehr entschiedenen Artikel gegen den f anzösischen Gesandten in Konstantinopel, Herrn von Thouvenel, (Der erste Artikel brachte eine mit der Darstellung der „Oesterr. Corresp." gleichlautende Meldung über den Abbruch des diplomatischen Verkehrs zwischen Frankreich und der Türkei.)

Der Kaiser Napoleon fiel gestern beim Landen in Osborne, als derselbe den Prinzen-Gemahl Albert begrüßte, vom Radkasten des Dampfers heftig aufs Deck, ohne sich namhaft zu beschädigen.

Paris, 7. August, Nachm. 3 Uhr. Die 3pCt. eröffnete zu 67, 15, hob sich auf 67, 20, wich bis 67, 05, stieg wiederum auf 67, 15 und schloß bei sehr geringem Geschäft zur Notiz. Werthpapiere waren unbelebt und träge. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 91 eingetroffen.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 67, 10. 4½pCt. Rente 93, —. Credit-Mobilier-Aktien 957. 3pCt. Spanier 37¼. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenb.-Aktien 675. Lombard. Eisenbahn-Aktien 611. Franz-Joseph 476.

London, 7. August, Nachm. 3 Uhr. Consols 90⅞. 1pCt. Spanier 24⅞. Mexikaner 22¼. Sardinier 89. 5pCt. Russen 112. 4½pCt. Russen 98½. Lombardische Eisenbahn-Aktien —.

Der Dampfer „Queen of the south" ist von Newyork eingetroffen.

Wien, 7. August, Mittags 12¾ Uhr. Course ziemlich behauptet trotz der Nachrichten aus Konstantinopel.

Schluß-Course: Silber-Anleihe 93. 5pCt. Metalliques 82⅝. 4½pCt. Metalliques 72¾. Bank-Aktien 1002. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 187. 1854er Loose 109¾. National-Anlehen 84⅝. Staats-Eisenbahn-Aktien 243¼. Credit-Aktien 237½. London 10, 10. Hamburg 77. Paris 121½. Gold 7½. Silber 5½. Elisabet-Bahn 100⅛. Lombardische Eisenbahn 107. Theißbahn 100⅛. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 7. August, Nachm. 2½ Uhr. Matte Haltung bei unbedeutendem Geschäfte.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 114 Br. 5pCt. Metalliques 78⅛. 4½pCt. Metalliques 69⅜. 1854er Loose 104⅜. Oesterreichisches National-Anlehen 80½. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 278. Oesterr. Bank-Antheile 1141. Oesterreich. Credit-Aktien 215½. Oesterr. Elisabetbahn 196¼. Rhein-Nahe-Bahn 87¾.

Hamburg, 7. August, Nachmittags 2 Uhr. Lebhaftes Geschäft zu weichenden Coursen. Oesterreichische Staatsbahn 657½.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 122. Oesterreich. Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 100½. Norddeutsche Bank 92¾. Wien 79.

Hamburg, 7. August. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen unverändert flau. Oel pro Herbst 29⅜, pro Frühj. 28⅝. Kaffee 2000 Sack Domingo ⅛ niedriger verkauft, Rio sehr ruhig.

Liverpool, 7. August. [Baumwolle.] 4000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert.

Preußen.

Berlin, 7. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Kreisgerichts-Rath zur Hellen zu Görlitz den rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Huf- und Waffenschmied Johann Gottlob Winkelmann zu Herzberg im Regierungs-Bezirk Merseburg das allgemeine Ehrenzeichen, so wie dem Wirthschafts-Inspektor Rudolph Krochmann zu Suchoronzek im Kreise Flatow die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Berlin, 7. August. Der Polizei-Präsident v. Zedlitz begab sich heute Morgen 8 Uhr an den Hof nach Schloß Sanssouci und kehrte Mittags von Potsdam nach Berlin zurück. (Zeit.)

Se. Majestät der König nahmen gestern auf Schloß Sanssouci verschiedene Meldungen und Vorträge entgegen. Abends machten Ihre königl. Majestäten noch eine Spazierfahrt auf dem Dampfschiffe.

— Se. Durchlaucht der Fürst von Hohenlohe-Oehringen ist nach Doberan abgereist

— Der diesseitige Gesandte in außerordentlicher Mission am königl. hannoverschen Hofe, General der Kavallerie Graf v. Nostitz, ist gestern von hier nach seinem bei Löwenberg in Schlesien belegenen Gute Zobten abgereist. (N. Pr. Z.)

— Der Sängerin Frau Nimbs ist auf der Reise durch Diebstahl ein Werth von angeblich über 1000 Thlr. entwendet worden.

+ **Posen,** 6. August. [Schluß der Jubelfeier der Schützengilde. — Die Damen vom Herzen Jesu.] Nachdem gestern der Ausmarsch der hiesigen und auswärtigen Schützenbrüder vom Wilhelmsplatze aus nach dem Schießhause auf dieselbe Weise erfolgt war, wie an den beiden vorhergehenden Tagen, begann um 9 Uhr Morgens das Silberschießen, das erst um 8 Uhr Abends beendigt war. Es waren drei Hauptgewinne, in drei silbernen Bechern bestehend, und 31 Nebengewinne, in verschiedenen kleineren silbernen Gegenständen, wie Vorlege-, Eß- und Theelöffeln, bestehend, ausgesetzt. Den ersten Hauptgewinn trug Herr Heinze aus Rogasen, den zweiten Herr Schenk aus Bromberg und den dritten Herr Hoffmann I. aus Posen davon. Die 31 Nebengewinne erhielten folgende Herren: Otto aus Stargard in Pommern, Schildan und Meißner aus Breslau, Schill aus Königsberg in der Neumark, Schröder aus Landsberg a. d. W., Dietz, Nowacki, Steinborn, Schmidt und Menard aus Bromberg (die bromberger Schützen haben überhaupt die besten Schüsse gethan), Fröhlich und Gromadecki aus Zirke, Kiery, Mevius, Dreßler und Ballert aus Rogasen, Wendzicki aus Schrimm, Woycinnowski aus Gnesen, Hentschel aus Schrimm, Kutzner aus Grätz, Schulz aus Wollstein, Vellmer, Kirschte, Bardfeld, Kälber, Fischer, Mylius und Großer aus Posen. Das um 6 Uhr Abends beginnende Konzert hatte ein nicht minder zahlreiches Publikum im Schützengarten versammelt, wie an den beiden vorhergehenden Tagen. Das ganze dreitägige Jubelfest, das mit Ausnahme einer zum Glück sehr leichten Verwundung am Oberarm, die ein Mitglied der posener Gilde durch den zu früh losgegangenen Schuß eines Kameraden erhalten hatte, ohne die geringste Störung verlaufen ist, schloß mit einem glänzenden Balle im Saale des neuen Schießhauses, der um 9 Uhr Abends begann und heute Früh um 3 Uhr in der gemüthlichsten und heitersten Fröhlichkeit, die während des ganzen Verlaufs desselben keinen Augenblick gestört wurde, endete. Allgemein wurde es bedauert, daß so viele der auswärtigen Gäste, bei bereits im Laufe des Tages ihrer Heimath zugeeilt waren, auf dem Balle fehlten. Das seltene Fest, an dem alle Schichten der hiesigen Gesellschaft den aufrichtigsten und regsten Antheil genommen hatten, wird bei den hiesigen Bewohnern und hoffentlich auch bei den lieben auswärtigen Gästen, die zur Feier desselben von nah und fern herbeigeeilt waren, noch lange im freundlichsten Andenken bleiben und gewiß nicht wenig zur Hebung und Verstärkung der hiesigen Schützengilde beigetragen, deren Mitgliederzahl (101) im Verhältniß zur Einwohnerzahl unserer Stadt nur äußerst gering ist. Die neuerdings beschlossene Errichtung einer Abtheilung von Schützen, denen statt der Uniform der Frack gestattet ist, hat der Gilde bereits mehrere neue Mitglieder aus dem Beamten- und Kaufmannsstande zugeführt und, wie man vernimmt, werden in Kurzem noch zahlreichere Anmeldungen erfolgen. — Es steht nunmehr fest, daß auch die Damen vom Herzen Jesu noch im Laufe dieses Jahres eine weibliche Erziehungsanstalt in unserer Stadt eröffnen werden. Zur Unterbringung derselben ist bereits das Grundstück Mühlenstraße 10 nebst dem daran stoßenden, früher dem Herrn v. Winterfeld gehörigen Garten angekauft worden. An der Einrichtung dieser Räumlichkeiten für die Zwecke der neuen Anstalt wird mit der größten Eile gearbeitet, und man spricht sehr stark davon, daß die Uebersiedelung des Ordens schon zu Michaelis erfolgen soll. Zur Oberin desselben ist Fräulein v. Chlapowska, Tochter des Herrn Generals v. Chlapowski, die im verflossenen Winter in Paris eingekleidet worden ist, bestimmt.

Z. Z. **Pleschen,** 6. August. Am Sonntage ist hier das dritte Stiftungsfest des evangelischen Rettungshauses höchst feierlich begangen worden. Unter Glockengeläute schritten die Zöglinge dieser Anstalt paarweise, begleitet von ihren Hauseltern, gegen 10 Uhr Morgens nach der nahe belegenen, festlich dekorirten Kirche, wo das ganze Kuratorium anwesend und die Gemeinde zahlreich vertreten war, und stellten sich um den Altar auf. Nach den üblichen Gesängen und der Predigt, in welcher auf den Stiftungstag Bezug genommen war, hielt der hochehrwürdige Redner, Pastor Strecker, noch eine besondere Anrede an die Pfleglinge. Die Kinder bekundeten durch Thränen, welchen Eindruck alle diese Worte und Beweise der Liebe auf sie gemacht; aber auch die Gemeinde war sichtlich tief ergriffen. Nach beendigtem Gottesdienste begaben sich die Kinder in Begleitung des Kuratoriums und theilnehmender Freunde in das von innen wie von außen reich bekränzte Rettungshaus. Auf dem Hofraume desselben angelangt, ließ der Hausvater präsentiren, worauf der Kurator, Kreisgerichts-Rath Hantusch ein dreimaliges „Hoch" auf Se. Majestät den König ausbrachte, in welches alle Anwesenden unter dem Wirbeln der Trommeln donnernd einstimmten. Hierauf wurde die Nationalhymne „Heil Dir im Siegerkranz" gesungen, dann von den Kindern noch einige militärische Uebungen ausgeführt und sodann zum Speisen kommandirt. Die Tafel war festlich und reichlich gedeckt, und die Gäste sahen mit Vergnügen zu, wie die Kinder ihrem gesegneten Appetit keine Schranken setzten. Jetzt wurden noch die Räumlichkeiten, namentlich der im Bau begriffene neue Schlafsaal besichtigt, und man verließ allgemein mit großer Befriedigung das Institut. Ein Spaziergang ins Freie, ebenfalls in Begleitung des Kuratoriums, von dem man erst Abends zurückkehrte und auf welchem die Kinder überall gastfreundlich bewirthet worden sind, beschloß die Feierlichkeit. Höchst wünschenswerth wäre es, wenn die fünf übrigen zur Anstalt gehörigen Kreise ihre Theilnahme wärmer, und ihr Scherflein zur Förderung der Interessen des Instituts eifriger an den Tag legen möchten. — Die Witterung begünstigt die Ernte fortan auf das Beste, trotzdem daß die Hitze fast eine tropische ist und man sich allgemein nach Regen sehnt. — Der Hagel hat in unserem Kreise namhaften Schaden angerichtet, was schon hier seit vielen Jahren nicht der Fall war. Der, von dem ich bereits berichtet, beläuft sich, wie ich später erfahren, auf mehrere 1000 Thlr.; und wieder hat am 28. v. M. ein Hagelwetter in unserer Nähe auf einige 1000 Thlr. Schaden verursacht, darunter auch Besitzungen getroffen, welche nicht assekurirt sind. — Der Gesundheitszustand ist bei uns, trotz der Hitze, im Ganzen befriedigend. Dies ist selbst bei der untersten Volksklasse der Fall und unser städtisches Lazareth, welches im vorigen Jahre um diese Zeit überfüllt gewesen, ist seit Monaten schon nur wenig in Anspruch genommen worden und steht seit einigen Tagen gänzlich leer. Es ist dies der Segen der im Allgemeinen billigen Zeit, der vielen Beschäftigung, die der fleißige Arbeiter überall findet und — des hohen Lohnes, den man für die Arbeit gewähren muß. — Von unserer Ober-Post-Direktion ist wieder die zweckmäßige Einrichtung getroffen, daß denjenigen Landbewohnern, welche ihre Briefe 2c. nicht mehr durch eigene Boten von der Post abholen lassen wollen, die eingehenden oder abzusendenden Briefe 2c. durch vereidete Landbriefträger täglich, mit Ausnahme der Sonntage, überbracht resp. denselben mitgegeben werden können. Diese Bestellungen erstrecken sich nicht blos auf gewöhnliche Briefe, Zeitungen 2c., sondern es werden zugleich mit den Ablieferungsscheinen auch rekommandirte Briefe und Geldbriefe bis zum Betrage von 50 Thlr., so wie Packete geringeren Umfanges bestellt, und baar eingezahlte Beträge den Landbriefträgern zur sofortigen Auszahlung mitgegeben, auch wird für die letztgenannten Gegenstände Garantie geleistet und die prompte Besorgung der gewöhnlichen Briefe auf das sorgfältigste überwacht. Es können gewöhnliche Briefe auch den Landbriefträgern zur Abgabe an die Postanstalt mitgegeben werden, ohne daß dafür ein besonderes Bestellgeld zu entrichten ist, sofern diese Briefe nicht am Sitze der Postanstalt selbst zu bestellen sind.

Magdeburg, 6. August. Bei der heute auf dem Krakauer-Anger durch den Generalinspekteur der Artillerie, General-Lieutenant v. Hahn, vorgenommenen Inspicirung der hier gegenwärtigen Artillerie-Abtheilungen, ereignete sich der Unfall, daß bei einer rasch ausgeführten Schwenkung das Pferd eines Artilleristen nach hinten überschlug und den Reiter so beschädigte, daß er sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Das Pferd aber hatte sich den Hals gebrochen und blieb auf der Stelle todt. — In Bezug auf die in diesem Blatte gemachte Mittheilung über die Bedeutendheit der Verluste, welche die „Vaterländische Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Elberfeld" durch die Brände an der Mosel erleidet, geht uns heute die zuverlässige Nachricht zu, daß der die gedachte Gesellschaft bei den Bränden zu Trarbach, Berncastel und Zell treffende Gesammtverlust die Summe von 50,000 Thalern nicht übersteigen wird. (Magd. Z.)

Koblenz, 6. August. [Französische Generale.] Am 5ten August traf von Köln General Lamoricière in Koblenz ein und geht, der „K. Z." zufolge, alsbald nach Bad Ems, wohin schon am 4ten General Cavaignac vorausgegangen ist.

Deutschland.

Freiburg, 4. August. [Die Feierlichkeiten aus Anlaß des 400jährigen Jubiläums] der Stiftung der hiesigen Universität haben begonnen. Gestern Abend 5 Uhr fand ein großes Konzert in der neu eingerichten großen Festhalle statt, wobei neben den vereinten hiesigen Musikkräften auch auswärtige Solosänger aus Mannheim und Zürich mitwirkten. Nachher fanden sich die hiesigen Professoren und die in bedeutender Anzahl angelangten fremden Deputirten zu einer ersten Besprechung zusammen. Unter den fremden Gästen bemerkte man den Kanzler Birnbaum aus Gießen, Professor v. Sibold aus München, Döderlein aus Erlangen, Bruns und Bekker aus Halle, Lang aus Würzburg, Wieseler aus Kiel, Stannius aus Rostock, Dummreicher aus Wien, Weiß aus Graz, Baumstark aus Eldena, Holtzmann aus Heidelberg. Die Landesuniversität Tübingen ist durch Professor v. Keller vertreten. Heute werden die Deputirten ihre Glückwünsche übergeben, die Festlichkeiten selbst aber bis zum Freitage fortdauern. (St.-A. f. W.)

Biedenkopf, 3. Aug. Vor wenigen Tagen hätte die fürstliche Familie in Berleburg sehr leicht von einem schweren Unglück heimgesucht werden können. Der regierende Fürst Albrecht, dessen Schwester, die Prinzessin Louise, der Prinz Albrecht zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein und mehrere andere Damen und Herren hatten sich am 24. Juli das Vergnügen einer Wasserfahrt auf dem im fürstlichen Park liegenden Teiche machen wollen. Durch einen Wechsel des Fürsten und des Prinzen am Fahr- und am Steuerruder kam der etwas schwer besetzte Kahn ins Wanken, schöpfte Wasser und es stürzte zuerst der Prinz, dann der Fürst, die übrigen Herren und auch die Damen in den ziemlich tiefen Teich. Zwar erreichten die Herren glücklich das Ufer, allein die drei Damen würden rettungslos untergegangen sein, wenn nicht der ritterliche Prinz Albrecht Wittgenstein mit augenblicklicher muthvoller Entschlossenheit auf einmal sie aus der Tiefe emporgehoben und gehalten hätte, daß sie den Kahn erfassen konnten, wodurch es ihm möglich war, diesen und die sich daran anklammernden Damen mit der ihm eigenen herkulischen Stärke an das Ufer zu treiben. Fast wäre der Prinz noch selbst ertrunken, als er nachher noch verschiedene im Teiche verbliebene Sachen herausholte. (Magd. Z.)

Frankreich.

Paris, 4. August. Das „Pays" triumphirt heute über den Fall Reschid Paschas und den Sieg der französischen (also auch der russischen) Politik in Konstantinopel. Ihm zufolge ist die Bedeutung des letzten Ministerwechsels in der Türkei leicht zu erkennen. „Mustapha Pascha, der neue Großvezir — sagt es — ist der Vater des früheren Gesandten in Paris, Vely Paschas; derselbe ist als entschiedener Gegner Reschids bekannt, und seine freundschaftlichen Gesinnungen für Frankreich sind für Niemanden ein Geheimniß. Aali Pascha ist der ehemalige Großvezir, der mit so vieler Auszeichnung auf dem pariser Kongresse figurirt hat. Obgleich derselbe wenig anders denkt, als Reschid Pascha, insofern es die Fürstenthümer betrifft, so kennt derselbe doch die ganze Tragweite der von der Pforte den Fürstenthümern gegenüber eingegangenen Verpflichtungen, und man muß hoffen, daß er sich eine Pflicht daraus machen wird, über die strenge Erfüllung dieser Bedingungen zu wachen, die er zu unterzeichnen die Ehre gehabt hat."

Die Angelegenheiten in Konstantinopel sind wieder so gründlich zerfahren, daß es in der That nur den Verwickelungen Englands in Indien und China zu verdanken sein wird, wenn der zweite Akt der orientalischen Frage diesmal vertagt wird, und zwar durch die Nachgiebigkeit der Pforte. Anfangs bezweifelte man in hiesigen diplomatischen Kreisen die Nachricht hiesiger Blätter, daß Lord Stratford de Redcliffe und Herr v. Prokesch wirklich der türkischen Ministerial-Sitzung beigewohnt und dann ein Protokoll aufgenommen hatten, in welchem sie die Verantwortlichkeit für die Beschlüsse des Konseils auf sich nahmen. Allein neuere Nachrichten haben dieses Gerücht als durchaus begründet bestätigt. In Bukarest dagegen trat der Zwischenfall ein, daß der englische Kommissarius Bulwer sich den Schritten des österreichischen nicht anschloß. Die Kommissarien der Höfe von Paris, Berlin und Petersburg daselbst hatten nämlich in einer diplomatischen Erklärung ausgesprochen, daß sie jede Beziehung zum Kamaikam der Moldau eingestellt hätten und bis zur Erfüllung der Forderung ihrer Kabinette auch keinen Berathungen über die Organisation der Fürstenthümer beiwohnen würden. Der österreichische Kommissarius erhob seinerseits gegen diese Beschlüsse einen energischen Protest, der aber keine Berücksichtigung fand. In Konstantinopel hat nun der französische Gesandte in einer Audienz dem Sultan die tiefe Verletzung des Kaisers der Franzosen durch die Nichterfüllung der Zusage einer Revision der Wahlen vorgestellt, und dieser Schritt, so wie der von Rußland, Preußen und Sardinien unterstützte Protest haben allerdings zu einer Aenderung des Ministeriums geführt, die indessen durchaus nicht der Art ist, daß Frankreich von ihr die Erfüllung seiner Forderung hoffen darf. Die Wahrscheinlichkeit des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen liegt also noch vor, und dann würden auch die auf Seiten Frankreichs stehenden Machte folgen, davon ist man hier fest überzeugt. (K. Z.)

Großbritannien.

London, 4. August. Der „Globe" schreibt: „Die gesammten bedeutenden Streitkräfte, welche vor Eintreffen der letzten Ueberlandpost den Befehl erhalten hatten, nach Indien abzugehen, werden sich gegen das Ende dieser Woche eingeschifft haben. Seitdem ist, wie wir wohl sagen dürfen, der Beschluß gefaßt worden, noch mehr Verstärkungen abzuschicken, und außer einigen weiteren Batterien Artillerie werden noch zwei Kavallerie- und vier Infanterie-Regimenter sofort den Befehl erhalten, nach dem Osten abzugehen. Das 7. Husaren-Regiment wird eines der beiden Kavallerie-Regimenter sein; das andere Kavallerie-Regiment ist noch nicht gewählt; vermuthllich aber wird man das 4. oder 5. Garde-Dragoner-Regiment wählen. Die Infanterie-Regimenter sind das 56., 66. und 72. Hochländer-Regiment. Welches das vierte sein werd, steht noch nicht fest; wahrscheinlich aber das 44. Regiment. Jedes dieser Regimenter wird auf die Stärke von 1200 Mann gebracht werden. Wegen der bedeutenden Stärke der nach Indien gesandten Artillerie wird General Dupuis den Befehl über jene Waffengattung erhalten, und wir setzen in Anbetracht der großen Verstärkung der europäischen Truppen voraus, daß man einige Obersten mit dem interimistischen Range von General-Majoren zu Brigadiers ernennen wird".

Italien.

Turin, 31. Juli. [Alessandria. — Marquis Pareto. — Die Erndte.] Der „Independente" meldet, daß das Gouvernement die Generale Dabormida und Pastore mit zwei Artillerie-Ober-Offizieren nach Alessandria gesandt habe, um einen Plau zur Armirung der Werke in Vorschlag zu bringen. Ueber 100 Geschütze sollen auf den Wällen aufgestellt werden. — Marquis Pareto, der wegen der

jüngsten Ereignisse verhaftet wurde, hat seine Freiheit wieder erhalten. — In Mittel-Italien ist die Getreide-Erndte fast überall zu Ende und über alle Erwartung reich ausgefallen.

Bologna, 2. August. Papst Pius ist heute wieder hier eingetroffen.

Afrika.

Die in Paris eingetroffene Post vom Senegal hat Nachrichten aus Gorea und von andern Punkten der Westküste Afrikas mitgebracht.

In Gorea hat sich der seit fünf Jahren gemachte Versuch des Freihandels und der Gleichheit der Flaggen in glänzender Art bewährt. Der Handel hat seitdem zugenommen und besonders zum Vortheil Frankreichs. Der Handelsstand in Gorea bittet die französische Regierung, einen Landeplatz und einen Quai zu bauen, womit die vorzügliche Rhede dieser Insel ihre natürliche Vervollständigung erhalten würde.

Am 19. Mai wurde Abbreda nach den Bestimmnngen des am 7. März d. J. zwischen Frankreich und England abgeschlossenen Vertrags an England abgetreten, wogegen die Engländer auf jedes Recht in der Portendikbai und in dem Saint-John-Flusse im Norden vom Senegal Handel zu treiben verzichtet haben.

Am 25. Mai nahm der französische Gouverneur von Gorea im Namen Frankreichs Besitz von Dakar auf dem festen Lande Afrikas, Gorea gegenüber, welcher Punkt den Franzosen erlaubt, ihrem Handel mit Afrika eine viel größere Ausdehnung zu geben.

Die Engländer sind in jenen Gegenden auch nicht müßig. Der Dr. Baikie, der sich durch seine schöne Reise auf dem Binue, einem Arm des Tschadda in Centralafrika, bekannt gemacht hat, ist in Freitown angekommen, um sein Unternehmen zu erneuern. Er hat sofort Dolmetscher und eingeborne Agenten angeworben, die ihn auf seiner Reise auf dem Niger begleiten sollen. Man will auf diesem Flusse bis Rabba hinauffahren und von dieser Stadt aus die Reise zu Lande bis Sakkate, der Hauptstadt der Foulah oder Peuls, fortsetzen und versuchen, freundschaftliche Beziehungen mit dem Sultan herzustellen, damit derselbe seine weiten Besitzungen dem englischen Handel eröffnet. Man will auch im Westen von Rabba nach Horim und in das Yorubaland vorzudringen suchen. Die englischen Missions-Gesellschaften wollen dann längs der erforschten Flüsse Stationen anlegen, um das Christenthum in jenen Gegenden auszubreiten. Die Missionäre schmeicheln sich sogar mit dem Gedanken, das ganze Reich der Foulah oder Peuls für das Christenthum zu gewinnen, wo sie sich dann dem Islamismus gegenüber befinden würden.

Außer der Expedition Baikie's wollte Laird im Monat Juli ein Dampfschiff auf dem Niger hinaufschicken, das regelmäßig zwischen den Nebenflüssen, die in den Niger einmünden, und den Dampfschiffen, die in Fernando-Po anlegen, eine Verbindung unterhalten sollte. Er will auf diesem Dampfschiffe nur 7 bis 8 Europäer anstellen und die übrige Mannschaft soll aus Eingebornen bestehen, die an das Klima gewöhnt sind.

Amerika.

Newyork, 18. Juli. Ueber die Differenzen mit der Regierung von Neu-Granada erfährt man, das General Caß die Herren Bowlin und Morse, die bisher bei jener Regierung als Bevollmächtigte der Vereinigten Staaten akkreditirt waren, ersucht hat, bis zum Eintreffen der nächsten Post von Panama in Washington zu bleiben, und zugleich erklärt hat, daß er bereit sei, mit Gewalt der Waffen eine Genugthuung zu erzwingen, wenn der Präsident von Neu-Granada bis dahin keine Anstalten getroffen habe, den Streit durch Bewilligung der Forderungen des diesseitigen Kabinets gütlich beizulegen. Da gegenwärtig sechs Kriegsfahrzeuge der Vereinigten Staaten mit 200 Geschützen und 1500 Mann Besatzung vor Panama und Aspinwall liegen, so wäre es dem Staatssekretär sehr leicht, seine Drohung zu verwirklichen. Inzwischen sind jedoch im Marine-Departement Depeschen eingelaufen, welche melden, daß Kapitän Montgomery, von der Fregatte Roanoke, von der neugranadischen Regierung die Versicherung erhalten habe, daß die Streitigkeiten bezüglich der Genugthuung für die Panama-Exzesse mit nächstem auf eine freundschaftliche und für die Vereinigten Staaten befriedigende Weise geschlichtet werden sollen. Aus den Papieren, welche die Herren Bowlin und Morse kürzlich dem Staatssekretär vorlegten, geht hervor, daß bei dem erwähnten Massacre zweiundfünfzig Passagiere mehr getödtet wurden, als in den ursprünglichen Berichten angegeben war. Sie haben beide zur Ergreifung der strengsten Maßregeln gerathen, im Falle die verlangte Genugthuung nicht sehr bald geleistet wird.

Präsident Buchanan ist gegenwärtig so sehr mit Geschäften überhäuft, daß er seine Absicht, einige Wochen in den virginischen Bädern zuzubringen, aufgeben mußte. Er hat seine Sommerwohnung im Soldiers Home bezogen, wird aber jeden Tag zwischen 12 und 4 Uhr im weißen Hause anwesend sein, um da seine Amtsgeschäfte zu besorgen. Seine Gesundheit ist wieder vollkommen hergestellt.

P. C. **Mexiko,** 3. Juli. Die Regierungstruppen haben in den letzten Tagen einige Vortheile über die Aufständischen in den Provinzen davongetragen. So sind namentlich diejenigen unter Mejia in der Sierra von San Luis Potosi zu kapituliren genöthigt, die in Tamaulipas aber gänzlich zerstreut worden. Werth haben diese kleinen Erfolge mit Rücksicht auf die Wahlen für den Kongreß, welche bis jetzt durchweg im (gemäßigt) liberalen Sinne ausfallen. Die Präsidentenwahl, welche im Monat August stattfindet, wird aller Wahrscheinlichkeit nach auf den interimistischen Präsidenten Ignacio Comonfort fallen. Aufsehen erregt ein von Santa Ana aus Turbaco in Südamerika erlassenes Manifest, worin er sich bereit erklärt, die Zügel der Regierung wieder zu ergreifen, wenn man ihn rufe. Zu Letzterem ist aber nicht die mindeste Aussicht vorhanden. Die Finanzverlegenheit dauert fort. In Vera-Cruz müssen indeß pro Monat Juni mindestens 200,000 Dollars Zölle zur Erhebung gekommen sein, wovon jedoch nach dem getroffenen Abkommen 15 pCt., also 30,000 Dollars Entschädigung für den von den Insurgenten geraubten Silbertransport an die britische Gesandtschaft abgeführt werden müssen. Ein um diese Jahreszeit ungewöhnlicher Nachtfrost hat die Saaten sehr ernstlich beschädigt, so daß wir auf theure Maispreise rechnen müssen. Die friedliche Lösung der Differenz mit Spanien unterliegt keinem Zweifel mehr, nachdem der diesseitige Gesandte in Madrid empfangen worden ist.

Breslau, 8. August. [Polizeiliches.] Gestohlen wurde: Ufergasse Nr. 42 eine silberne Kapseluhr mit deutschen Zahlen und Datumzeiger, Werth 12 Thlr., eine roth und schwarz geblumte Sammtweste, Werth 5 Thlr., ein Paar grüne Sommerzeughosen, Werth 15 Sgr., ein schwarzseidenes Halstuch, ein weißes Vorhemdchen und 17 Sgr. 6 Pf. baares Geld; einem hiesigen Handlungs-Commis aus einem Waggon der freiburger Eisenbahn auf dem Anhaltepunkte Königszelt ein brauntuchener mit schwarzer Seide gefutterter Pelissier; Ring Nr. 29 ein Paar Damen-Gamaschenschuhe, auf Sohle und Absatz gez. C. F., welche am Eingange des Lokals zur Schau aushingen.

Gefunden wurden: ein Notizbuch und ein messingner Hundemaulkorb mit Steuermarke.

Verloren wurden: eine Brieftasche, enthaltend einen Schiffsrevisions- und einen Schiffsnummerschein, ferner einen Gewerbeschein und 6 Thlr. in Kassen-Anweisungen zu 5 und 1 Thlr.; ein Portemonnaie, enthaltend 30 Thlr. in Kassen-Anweisungen zu 10, 5 und 1 Thlr. und eine Biermarke aus der Friebeschen Brauerei; ein neuer brauntuchener Herren-Ueberzieher; eine braunlederne Brieftasche mit Schloß, enthaltend ein Zeugniß von dem königl. Hüttenamte zu Malapane für Wilhelm Zuchold, einige Visitenkarten und einen Brief; ein grauer Knaben-Filzhut.

Angekommen: Se. Durchlaucht Hans Heinrich XI. Fürst von Pleß, Graf zu Hochberg-Fürstenstein aus Pleß. Oberst und Kommandeur des 4. Husaren-Regiments Graf zu Stolberg-Wernigerode aus Oels. (Pol.-Bl.)

Breslau, 7. August. [Personalien.] Konzessionirt: 1) Die Kaufleute A. Töbe in Namslau und Joseph Robert Sacher zu Breslau als Agenten der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia" in Erfurt, letzterer an Stelle des zeitherigen Agenten dieser Gesellschaft, Kaufmann Sperlich daselbst. 2) Der Kaufmann Ewald Hiller in Herrnstadt als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. 3) Der Kaufmann Karl Korpulus in Ohlau als Agent der neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Fortuna" in Berlin. 5) Der Kauf- F. L. Schmidt in Trebnitz als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Magdeburg. 5) Der Post-Expediteur Tonn in Trebnitz als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig. Bestätigt: Die Vokation für den bisherigen Hilfslehrer in Klein-Kreidel bei Leubus, Robert Hertel, zum katholischen Schullehrer, Organisten und Küster in Groß-Leubusch, Kreis Brieg. Die Vokation für den bisherigen Predigtamts-Kandidaten Rudolph Schneider zum Pfarrer der evangelischen Gemeinde von Liebau-Schömberg, Kreis Landeshut. Befördert; 1) Der Gerichts-Assessor Aue zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte zu Löwenberg, mit der Funktion als Gerichts-Kommissar in Liebenthal. 2) Der Gerichts-Assessor Meischeider zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte zu Freistadt. 3) Der Gerichts-Assessor Schneider zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte zu Grünberg. 4) Der Auskultator Irrgang zu Glogau zum Appellationsgerichts-Referendarius. 5) Der Hilfsunterbeamte Weiß zu Muskau definitiv zum Gerichtsboten und Exekutor. Versetzt: Der Rechtsanwalt und Notar v. Rabenau zu Rothenburg in gleicher Eigenschaft nach Görlitz. Pensionirt: Der Kreisgerichts-Rath zur Hellen zu Görlitz unter allerh. Verleihung des rothen Adlerordens vierter Klasse.

(Erledigte Schulstellen.) 1) Durch den Tod des katholischen Schullehrers Ernst Schiedel zu Hausdorf, Kreis Neumarkt, ist die dortige Schulstelle erledigt worden. Das Einkommen derselben ist reglementsmäßig, nebst der Nutzung von 3 Morgen 123 □Ruthen Ackerland. 2) Durch das Ableben des evangelischen Lehrers August in Nieder-Giersdorf, Kreis Schweidnitz, ist die dasige Schulstelle vakant geworden. Das Einkommen derselben beträgt zu Gelde gerechnet circa 140 Thlr. Patron ist der Magistrat zu Schweidnitz.

(Vermächtnisse.) 1) Der zu Altfriedland, Kreis Waldenburg, verstorbene Papierfabrikbesitzer Hendler hat der evangelischen Kirche daselbst 100 Thlr. letztwillig ausgesetzt. 2) Der zu Schweidnitz verstorbene Hausbesitzer und Garnhändler Gottlob Neumann hat dem dortigen Bürgerhospitale 20 Thlr. letztwillig vermacht. (Amtsbl.)

Liegnitz. [Personalien.] Die Geschäfte der Polizei-Anwaltschaft bei der königlichen Kreisgerichts-Kommission zu Priebus sind für den Polizei-Bezirk dieser Stadt dem Bürgermeister Cotta daselbst kommissarisch übertragen worden. — Nachdem der städtische Oberförster Häßler zu Kohlfurt, in Folge seines Uebertritts in den Ruhestand, von der Wahrnehmung der polizeianwaltlichen Funktionen bei Verfolgung der im Revier der görlitzer Kommunal-Oberförsterei Kohlfurth verübten Forst-Polizei-Kontraventionen entbunden worden ist, sind die gedachten Geschäfte von jetzt ab dem Kommunal-Oberförster Ewald daselbst übertragen worden. — Der Techniker von Rabenau in Niesky ist zum Kreis-Taxator des rothenaurger Kreises gewählt und bestätigt worden. — Von der königlichen Regierung zu Liegnitz wurden bestätigt: die anderweit erfolgten Wahlen des Maurermeisters Ganzel, Apothekers Wolff und Kaufmanns Gebhardt in Bunzlau zu Rathsherren daselbst. — Es wurden berufen: der bisherige Pastor in Auras, Friedrich Oswald Feyerabend, zum Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Stroppen, Kreis Trebnitz; der bisherige Subdiakonus in Oels, Carl Gottfried Otto Reiche, zum Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Döberle, Kreis Oels; der bisherige Pastor in Kunzendorf, Paul Dihm, zum Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Spiller, Kreis Löwenberg. — Dem Kaufmann C. H. Bürgel in Jauer ist zur Verwaltung einer Agentur für die Geschäfte der leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt; dem Kaufmann L. R. Franke in Freystadt ist zur Verwaltung einer Agentur für die Geschäfte der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt; dem Kaufmann J. H. Linke in Hohenfriedeberg ist zur Verwaltung einer Agentur für die Geschäfte der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin; dem Kaufmann W. Preuß in Rothenburg O.-L. ist zur Verwaltung einer Agentur für die Geschäfte der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig, die Konzession ertheilt worden. (Amtsbl.)

Berlin, 7. August. Das Geschäft hatte seine Dimensionen im Allgemeinen heute nicht eben erweitert. Nichts desto weniger waren verschiedene Aufträge am Platze, welche wenigstens die Wirkung hatten, der Börse ein etwas belebteres Gepräge zu geben, dieselben waren jedoch im Ganzen wenig belangreich und wurden fast immer nur in Verbindung mit Coursherabsetzungen effektuirt.

Von Bank- und Krediteffekten kamen namentlich darmstädter beider Emissionen etwas lebhafter in Handel. Wir müssen vor Allem betonen, daß das Angebot in den Berechtigungsscheinen heute zurückhaltender auftrat, während die Frage eher zugenommen hatte. Die Berechtigungsscheine waren daher per Cassa nicht zum gestrigen Schlußcourse zu haben, es mußte 1% mehr bewilligt werden, und zwar per modio, zu welchem Termine überhaupt der größte Theil der Abschlüsse stattfand, handelte man noch ⅛ % höher zu 115½, auch wohl darüber. Die Aktien eröffneten noch flauer als gestern mit 108, also 1% niedriger, hoben sich aber dann bis 108¾. Diskonto-Kommandit-Antheile gingen ½% bis 111½ zurück, behaupteten diesen Stand aber, während Konsortiumsscheine selbst den Cours von 111, also gleichfalls ½% niedriger, nicht festzuhalten vermochten und mit 110¾ offerirt blieben. Betheiligungsscheine suchte man zu 14. Dessauer wurden gleich zu Anfange eine Kleinigkeit über ihrem gestrigen Schlußcourse mit 80⅝ gesucht, und am Schlusse war noch ⅛, auch wohl ¼ mehr zu bedingen. Jassyer hielt man anfänglich noch auf 110, am Schlusse war selbst 109 nicht mehr zu machen. Einige Frage war für leipziger Kredit und genfer. In den letzteren kam es indeß nicht zu Umsätzen. Leipziger hingegen bezahlte man ¼ % höher mit 80¾ und blieb Frage. Aus Hannover waren ¼ höher zu 106¼ begehrt, ohne daß Abgeber waren. Preußische Bank wurde wie gestern mit 159 bezahlt, blieb aber dazu übrig, dagegen waren Kassenvereins-Aktien gesucht, und blieben dieselben 2% höher mit 125 gegehrt. Braunschweiger und thüringer waren auf ihrem zeitherigen Stande fest, man bot für beide ½ resp. ¼ mehr, ohne sich aber zu den wenig höheren Forderungen der Inhaber zu verstehen. Oesterreichische Creditaktien, von Wien etwas niedriger gemeldet, gingen auch hier bei geringer Nachfrage durchschnittlich ½ % niedriger als gestern um. Posener Provinzialbank wurde ein Posten mit 98, ein anderer mit 97¾ verkauft.

Für Eisenbahnaktien fehlte es heute gleichfalls nicht ganz an Aufträgen. Die Aufträge waren indeß meist von sehr knappen Limitirungen begleitet, so daß deshalb viele unausgeführt bleiben mußten, und Umsätze auch hier nur in sehr beschränkter Weise stattfanden. In oberschl. Litt. C. und brieg-neissern, in welchen das Angebot stärker war, ging Mehreres zu niedrigeren Coursen um. Brieg-neisser namentlich wurden 2¼ % niedriger verkauft; oberschlesische C. erfuhren dagegen nur einen Rückgang von ¼ %. Koseler erhielten sich zum gestrigen Course von 60 während der ganzen Börse gefragt; für die 4½ % Prioritäten forderte man ¼ % mehr, ohne Känfer zu finden; die 4%, für die eher Frage ist, waren auch hente zum Course von 81 nicht zu haben. Freiburger und Oppeln-Tarnowitzer blieben angeboten; Für Franzosen war die Stimmung wenig günstig. Als die wiener Depesche nur einen mäßigen Rückgang meldete, hob sich der Cours, der anfänglich sich bis um 1¼ Thlr. auf 158½ gedrückt hatte, wieder um ¾ Thlr. Ebenso waren Bexbacher ungeachtet der günstigen Betriebs-Ergebnisse des Juli in einem einzelnen Posten ⅛ % billiger zu 150 zu verkaufen. Für potsdamer stot man heute ¼ mehr, anhalter wurden ½ billiger erlassen, auch rheinische und mecklenburger waren ¼ billiger zu haben. Für stettiner wurde ¼, für stargard-posener ¼ mehr bezahlt.

Preuß. Fonds waren etwas belebter.

Von ausländischen Fonds waren österreichische auch heute ohne Umsatz und in matter Haltung. Russische und polnische Effekten blieben beliebt. (Bank- und Hand.-Ztg.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 7. August 1857.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. Berlinische — — Borussia — — Colonia 1110 Gl. Elberfelder 250 Gl. Magdeburger 415 einz. St. Br. Stettiner National- 115 etw. Br. Schlesische 104 Br. Leipziger excl. Divid. — Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Gl. Kölnische 103½ Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversf. 100 Br. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 102 Br. Magdeburger 52 Gl. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- 380 Br. Agrippina 128 Gl. Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Concordia (in Köln) 113 Gl. (excl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Div.) Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112 Gl. (incl. Div.) Mühlh. Dampf-Schlepp- — — Bergwerks-Aktien: Minerva 96 Br. Hörder Hütten-Verein 125 etw. bez. (excl. Div.) Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 110 bez.

Die Börse, anfangs matt, wurde im Laufe des Geschäfts fester; die Umsätze blieben jedoch auch heute sehr unbedeutend, Jassyer Bank ausgenommen, in denen allein belangreiche Umsätze stattfanden.

Berliner Börse vom 7. August 1857.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	100 G.
Staats-Anl. von 1850	4½	100⅛ bz.
dito 1852	4½	100⅛ bz.
dito 1853	4	94¼ G.
dito 1854	4½	100⅛ bz.
dito 1855	4½	100⅛ bz.
dito 1856	4½	100⅛ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84 bz.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
Präm.-Anl. von 1855	3½	118¾ bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	99¾ G., 3½ % 81¾ B.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk	3½	85¼ B.
Pfandbr. Pommersche	3½	85¼ bz.
Pfandbr. Posensche	4	99¼ G.
Pfandbr. dito	3½	86⅜ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	87½ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	93 G.
Rentenbriefe Pommersche	4	92½ bz.
Rentenbriefe Posensche	4	91½ G.
Rentenbriefe Preussische	4	92 bz.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	94½ G.
Rentenbriefe Sächsische	4	94 B.
Rentenbriefe Schlesische	4	93¾ G.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	110 bz.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	81¼ B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	107½ B.
dito Nat.-Anleihe	5	83 bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	110¼ G.
dito 5te Anleihe	5	107½ G.
dito poln. Sch.-Obl.	4	85¾ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	92 bz.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	88¾ B.
dito à 300 Fl.	5	95½ G.
dito à 200 Fl.	—	22¼ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	40½ B.
Baden 35 Fl.	—	29½ etw. bz.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	83 B.
Aachen-Mastrichter	4	57 G.
Amsterdam-Rotterd.	4	69 etw. u. 69¼ bz.
Bergisch-Märkische	4	87½ bz. u. B.
dito Prior.	5	102¼ G.
dito II. Em.	5	102¼ B.
Berlin-Anhalter	4	138½ bz.
dito Prior.	4	— — —
Berlin-Hamburger	4	115½ bz.
dito Prior.	4½	101¼ bz.
dito II. Em.	4½	100½ G.
Berlin-Potsd.-Magdb.	4	142 G.
dito Prior. *A. B.*	4	89½ B.
dito *Lit. C.*	4½	99⅛ bz.
dito *Lit. D.*	4½	99 B.
Berlin-Stettiner	4	135 bz.
dito Prior.	4½	— —, II. Ser. 86½ B.
Breslau-Freiburger	4	127 bz.
dito neueste	4	122 B.
Köln-Mindener	3½	153¼ G.
dito Prior.	4½	99¾ G.
dito II. Em.	5	103 bz.
dito II. Em.	4	— — —
dito III. Em.	4	— — —
dito IV. Em.	4	84½ B.
Düsseldorf-Elberfeld	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn	5	158½ à 159½ bz.
dito Prior.	3	269½ B.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	150 bz. u. G.
Magdeb.-Halberst.	4	204 G.
Magdeb.-Wittenberge	4	42¼ bz.
Mainz-Ludwigsh. *A.*	4	— — —
dito dito *C.*	5	— — —
Mecklenburger	4	56 G.
Münster-Hammer	4	— — —
Neisse-Brieger	4	81 bz.
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische	4	93 B.
Niederschl. Pr. *Ser. I. II.*	4	92½ B.
dito Pr. *Ser. III.*	4	91¾ B.
dito Pr. *Ser. IV.*	5	108 G.
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	55⅛ G.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische *A.*	3½	149½ B.
dito *B.*	3½	— — —
dito *C.*	4	137¾ bz.
dito Prior. *A.*	4	— — —
dito Prior. *B.*	3½	— — —
dito Prior. *D.*	4	88¼ B.
dito Prior. *E.*	3½	77¼ B.
Oppeln-Tarnowitzer	4	86¼ B.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	60½ G.
dito Prior. *I.*	5	— — —
dito Prior. *II.*	5	— — —
Rheinische	4	97¾ B.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	82 G.
Ruhrort-Crefelder	3½	89½ B.
dito Prior. *I.*	4½	— — —
dito Prior. *II.*	4	— — —
dito Prior. *III.*	4½	96½ B.
Stargard-Posener	3½	100¼ bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	— — —
Thüringer	4	128½ G.
dito Prior.	4½	99½ G.
dito III. Em.	4½	99¼ bz., IV. S. 98 B.
Wilhelms-Bahn	4	60 G.
dito Prior.	4	81 G.
dito III. Em.	4½	77¾ B.

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank.-Anth.	4½	159 B.
Berl. Kassen-Verein	4	123 G.
Braunsch. Bank	4	118½ G.
Weimarische Bank	4	103¼ etw. bz. u. B.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	96¾ G.
Thüringer „	4	93¾ G.
Hamb. Nordd. Bank	4	92¼ G.
„ Vereins-Bank	4	100¼ B.
Hannoversche „	4	107 etw. bz.
Bremer „	4	116½ B.
Luxemburger „	4	87 B.
Darmstädter Zettelb.	4	94 bz.
Darmst. (abgest.)	4	108 à 108¾ à ½ bz.
dito Berechtigung	4	115 G.
Leipzig. Creditb.-Act.	4	80½ à 81 bz.
Meininger „	4	89 B.
Coburger „	4	81 B.
Dessauer „	4	80¾ à 81 bz.
Moldauer „	4	110 à 109½ bz. u. G.
Oesterreich. „	5	116 à 11[illegible]½ à ¼ b.
Genfer „	4	71 B.
Disc.-Comm.-Anth.	4	111½ bz. u. G.
Berliner Handels-Ges.	4	92 B.
Preuss. Handels-Ges.	4	94 B.
Schles. Bank-Verein	4	8[illegible] G.
Minerva-Bergw.-Act.	5	96 B.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	100½ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142¾ bz.
dito	2 M.	141¾ bz.
Hamburg	k. S.	152⅛ bz.
dito	2 M.	150¼ bz.
London	3 M.	6. 19 bz.
Paris	2 M.	79¼ bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96¾ bz.
Augsburg	2 M.	101¼ G.
Breslau	—	—
Leipzig	8 T.	99¾ G.
dito	2 M.	99 G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 20 G.
Petersburg	3 W.	103⅝ bz.

Berlin, 7. August. **Weizen** loco 48—72 Thlr. — **Roggen** loco 44—45 Thlr., 85/86pfd. 44 Thlr., August und August-September 44—44¼ Thlr. bez., Br. und Gld., September-Oktober 46¼—46 Thlr. bez. u. Gld., 46¼ Thlr. Br., Oktober-November 47—47¼ Thlr. bez. und Br., 47 Thlr. Gld., November-Dezember 47¼—47½ Thlr. bez. und Br., 47¼ Thlr. Gld., Frühjahr 49⅞—49¾—49½ Thlr. bez. und Br., 49¼ Thlr. Gld. — **Hafer** 33—37 Thlr., pr. Septbr.-Oktober 34½ Thlr. Br. — **Rüböl** loco 14¾ Thlr. Br., August 14⅔ Thlr. bez., 14¾ Thlr. Br., August-September 14⅔ Thlr. Br., Septbr.-Oktober 14½—14 15/24 Thlr. bez., 14 7/12 Thlr. Br., 14½ Thlr. Gld., Oktober-November 14⅓—14 7/24 Thlr. bez., 14⅜ Thlr. Br., 14¼ Thlr. Gld., November-Dezember 14¼ Thlr. bez., 14⅓ Thlr. Br., 14⅙ Thlr. Gld., Frühjahr 14 5/12 Thlr. bez., 14⅜ Thlr. Br., 14¼ Thlr. Gld. — **Spiritus** loco 30 Thlr., August und August-September 30⅜—30 Thlr. bez. und Gld., 30¼ Thlr. Br., September-Oktober 29—28¾ Thlr. bez. und Gld., 29 Thlr. Br., Oktober-November 27¾ bis 27½ Thlr. bez., Br. und Gld., November-Dezember 27⅙—27 Thlr. bez. und Gld., 27¼ Thlr. Br., Frühjahr 27½—27¾ Thlr. bez., Br. und Gld.

Weizen vernachlässigt. — Roggen loco zu billigeren Preisen gehandelt, Termine gegen gestern zu wesentlich niedrigeren Preisen eröffnend, schließen ziemlich fest; gekündigt 50 Wispel. — Rüböl wenig verändert. — Spiritus zu nachgebenden Preisen gehandelt, schließt fester; gekündigt 20,000 Quart.

Stettin, 7. August. [Bericht von Großmann & Beeg.] **Weizen** behauptet, loco 88/89pfd. gelber pommerscher 67 Thlr. pr. 90pfd. bez., auf Lieferung 88/89pfd. gelber pr. September-Oktober 70—69 Thlr. bez., desgleichen 89/90pfd. schlesischer 71 Thlr. bez., pr. Oktober-November 88/89pfd. gelber 69 Thlr. bez., pr. Frühjahr 89/90pfd. gelber pommerscher 68 Thlr. bez. und Gld. — **Roggen** schließt matter, loco 86pfd. 44 Thlr. pr. 82pfd. bez., auf Lieferung 82pfd. pr. August 44⅔—44½ Thlr. bez., pr. August-September 44¾—44½ Thlr. bez., pr. Septbr.-Oktober 45½—45¾ Thlr. bez., 45½ Thlr. Gld., pr. Oktober-November 46 Thlr. bezahlt, pr. Frühjahr 49—48½—48¼—48 Thlr. bez. — **Gerste** preishaltend, loco schlesische pr. 75pfd. 44—45 Thlr. bez., pr. August 74/75pfd. schlesische successive zu liefern 45 Thlr. bez., desgl. pr. September-Oktober 45¼ Thlr. bez. — **Hafer** loco pr. 52pfd. 33 Thlr. Br., pr. Oktober-November 50/52pfd. ohne Benennung 33 Thlr. bez., pr. Frühjahr 32½—33 Thlr. bez. **Winterrübsen** loco 95—97 Thlr. Br. **Erbsen** nach Qualität 58—62 Thlr. Br. — **Rüböl** unverändert, loco 14⅔ Thlr. Br., pr. August 14½ Thlr. Br., pr. September-Oktober 14⅓ Thlr. bez. und Gld., pr. Oktober-November 14¼ Thlr. bez. und Gld. — **Leinöl** loco inkl. Faß 15⅓ Thlr. Br., pr. September-Oktober 14¾—15 Thlr. bezahlt, pr. Oktober 14¾ Thlr. bez. — **Baumöl** malagaer loco 19 7/12 Thlr. trans. bez. — **Spiritus** höher bezahlt, loco ohne Faß 12 1/16—12 3/16 % bez., pr. August u. August-Septbr. 12 3/16—12¼ % bez. und Gld., pr. Septbr.-Oktober 12⅜ % bez. u. Gld., pr. Oktober-November 13⅜ % bez., pr. Frühjahr 13¼ % Br., 13⅛ % Gld. — **Rapskuchen** auf Lieferung pr. Januar bis März 1858 2⅙ Thlr. bez.

Heutiger Landmarkt. — Zufuhr: 5 Wispel Weizen, 6 Wispel Roggen, 7 W. Hafer.

Bezahlt wurde Weizen mit 68—72 Thlr., Roggen 40—46 Thlr., Gerste 40—44 Thlr., Erbsen 53—61 Thlr. pr. 25 Scheffel und Hafer 32—36 Thlr. pr. 26 Scheffel.

≅ **Breslau,** 8. August. [Produktenmarkt.] Für Weizen sehr flau und niedriger, Roggen und Gerste unverändert, gestrige Preise bezahlt, Hafer matter und billiger, Erbsen gefragt; Zufuhren gut, besonders von Weizen. — Oelsaaten in besten trockenen Qualitäten behauptet, feuchte und schimmliche Sorten billiger. — Kleesaaten wenig offerirt, matte Stimmung, Preise unverändert. — Spiritus fest, loco und August 12⅔ Thlr. Gl.

Weizen, weißer 88—86—82—78 Sgr., gelber 85—82—80—75 Sgr. — Brenner-Weizen 72—70—65—60 Sgr. — Roggen 50—48—46—44 Sgr. — Gerste 46—44—42—40 Sgr. — Hafer 36—34—32—30 Sgr. — Erbsen 56—54—52—50 Sgr.

Winterraps 109—105—100—96 Sgr., Winterrübsen 110—108—106 bis 100 Sgr.

Kleesaat, rothe 22—20—19—18 Thlr., weiße 24—22—20—18 Thlr. nach Qualität. — Thymothee 9½—8½—8 Thlr.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.